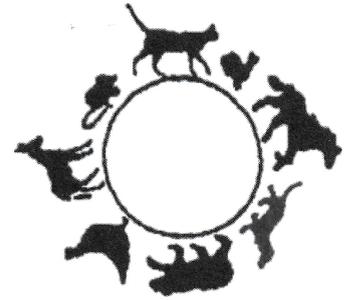


Aktiv für Tiere e.V.

Verein zur Förderung des Tierschutzes



Liebe Freunde, Gönner, Helfer, Spender, Tierfreunde und Mitglieder,

ein für mich sehr anstrengendes und turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wichtig ist jetzt aber, dass wir alle gesund sind und das auch bleiben.

Wie vielleicht der eine oder andere schon mitbekommen hat, hat man mich privat, aber doch in Verbindung mit dem Verein in der Vergangenheit sehr enttäuscht, ein Stück weit reingelegt, benutzt und ausgenutzt und lacht mich jetzt auch noch aus.

Aber ihr wisst alle, mein Weg und mein Einsatz für die Tiere ist unerschütterlich und nichts, aber auch gar nichts bringt mich von meinem Weg ab, für Tiere auch in Zukunft immer und jederzeit im Einsatz zu sein.

Erst recht nicht jetzt nach 23 Jahren Tierschutzarbeit, oft zu jeder Tages- und Nachtzeit.

16 Jahre bin ich jetzt 1. Vorsitzende unseres Vereins und wurde Anfang Oktober für weitere 2 Jahre wieder gewählt. Ich bin froh und dankbar jetzt auch einen neuen und vor allem vertrauenswürdigen Kassier „unsere Petra“ an meiner Seite zu haben, eine Frau, für die auch nur das Wohlergehen der Tiere im Mittelpunkt und Vordergrund steht.

Wie man mir mehrfach mitgeteilt hat, wurde der eine oder andere von Euch durch „Personen oder Nichtmitglieder“ unseres Vereins in der Vergangenheit auch noch dreist und unpersönlich angeschrieben oder angerufen, versucht abzuwerben, für einen „neuen Verein“ der anscheinend im Moment gegründet wird, um Geldspenden für diesen angebettelt und gebeten, oder versucht Euch zu unserem Nachteil zu beeinflussen, oder gar abzuwerben.

Profilierung, Neid und Missgunst sind schlechte Eigenschaften und Ratgeber im Tierschutz, bei dem eigentlich das Wesen Tier im Mittelpunkt zu stehen hat. Aber Schluss jetzt damit, für mich hat das Licht am Ende des Tunnels meistens zwei wunderschöne Augen und vier Pfoten.

Wieder haben wir mit Euch zusammen dieses Jahr außergewöhnlich viel für die Tiere getan, gebaut und geleistet und unser Keramiklager in Lorch in einen schmucken Laden zu Gunsten unseres Vereins verwandeln können. An der Stelle möchte ich mich im Namen von Euch allen bei der tierlieben Familie Bansbach aus Lorch, die uns diese Verkaufsfläche mit über 800 qm kostenlos zur Verfügung stellt, von ganzem Herzen bedanken und wünsche uns weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch konnten wir dieses Jahr wieder einige Hühner nach Ausstellungen vor dem Schlachthof übernehmen und ihnen so ein weiteres sicheres Leben bis zu ihrem natürlichen Ende ermöglichen. Gerne würde ich Euch alle mal ihre wohlschmeckenden Eier probieren lassen.



Leider ging es unserem Ziegenbock Albert nicht mehr gut. Es fiel ihm schwer mit seinem verkrüppelten Bein noch zu laufen. Er benötigte oft Schmerzmittel, es kam öfter der Tierarzt aus Aichtal und unser „Albertle“, weil aus Albershausen, musste jetzt doch Ende November nach über 8 Jahren eingeschlafert werden.

Wir Alle sind sehr traurig darüber und werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.

Ein Höhepunkt dieses Jahr war jedoch unsere schneeweiße, kleine, zierliche „Wolke“. Wir übernahmen sie von einer Familie aus Schwäbisch Gmünd in letzter Minute, weil diese noch am selben Tag für mehrere Wochen in Urlaub fuhren. Bereits am nächsten Tag wurde sie unserer Tierärztin vorgestellt, die feststellte, dass sie trächtig war.



Am Nachmittag des 1. September brachte sie 2 schwarze und zwei weiße Katzenkinder zur Welt. Einige Tage später mussten wir 3 nur wenige Tage alte Katzenkinder, die auf einem Bauernhof jämmerlich schreiend gefunden wurden, übernehmen, dort war weit und breit keine Katzenmutter. Wir versuchten die Welpen auch ans Gesäuge unserer Wolke zu legen die so liebevoll alles mit sich machen ließ. Leider waren diese Katzenkinder schon zu lange ohne Nahrung und ihr Saugreflex nicht mehr vorhanden. Unsere Petra nahm sie mit und versuchte die ganze Nacht über mit einem Fläschchen die Katzenbabys zu ernähren. Unter telefonischer Anleitung ihrer Bekannten, auch einer Tierärztin, gelang es ihr in den frühen Morgenstunden den Saugreflex der Kleinen wieder zu aktivieren. Wieder versuchten wir die Kleinen dann ans Gesäuge unserer Wolke zu legen, was jetzt wunderbar möglich war. Die Kleinen saugten und schmatzten und Wolke leckte sie liebevollst ab. Wir stellten ihr jetzt ein weiteres warmes Bettchen in ihr Gehege. Im einen Bettchen waren ihre vier Kleinen und im anderen die 3 Findelkinder. Wolke kletterte von einem Bettchen zum anderen, umsorgte und säugte alle sieben Katzenkinder nacheinander, leckte sie trocken und wärmte sie. So ging es jetzt wochenlang. Wir sind so stolz auf diese Katzenmutter und was sie geleistet hat. Die Katzenmutter der Findelkinder wurde wenige Tage später tot gefunden, also hätten die Kätzchen keine Chance gehabt.

Natürlich konnten wir dieses Jahr auch wieder etwas für Hunde und Igel tun. Die Hunde des Vereins Tierschutz Spanien e.V. wurden von uns mit einer Spende zielgerichtet bedacht. Eine große Menge kostenloses Futter für Straßentiere in der Türkei bekamen wir von einer Spedition überlassen die wir gerade weiterleiten und eine Geldspende bekam auch die private



Igelhilfe Wengert in Göppingen von uns, die am 9. November Igel Nr. 471 bei sich aufgenommen hatte.

Leider war es mir dieses Jahr nicht möglich einen oder zwei weitere Info- oder auch Bettelbriefe an Euch zu schreiben. Vielleicht konnte der Eine oder Andere von Euch dadurch für uns etwas zurücklegen oder kann uns jetzt in der Weihnachtszeit unterstützen. Ihr könnt Euch darauf verlassen, dass Eure Spenden komplett bei den Tieren ankommen, weil wir alle ehrenamtlich im Einsatz sind. Wir sind auf Euch angewiesen, weil es für uns keinerlei Unterstützung oder Zuschüsse von Bund, Land, Stadt oder Gemeinde gibt, wie bei den Tierheimen.

Hier nur ein kleiner Einblick auf unserer Pflegestelle bei Annette in Deggingen. Sie übernimmt für unseren Verein sehr kranke und außergewöhnlich hilflose Kätzchen, die eine besondere Mühe, Arbeit und Aufmerksamkeit erfordern. Es gab neue Begegnungen, neue Erfahrungen und Herausforderungen, wunderschöne und freudige Momente. Leider war es auch oft der Fall, das Tiere in einen ganz erbärmlichen Zustand bei uns ankamen. Oft waren sie unterernährt, abgemagert, verwahrlost und von Ungeziefer übersät, wie z.B. unsere „**Vanessa**“.



Sie streunte halb verhungert am Straßenrand in Wäschebeuren und wurde bei uns abgegeben. Sie wog gerade mal 2,3 Kg, war total abgemagert, dreckig, sie hatte Milben, Flöhe, Zecken und offenen Wunden und hatte nur noch 2 Zähne. Ihr Alter wird auf etwa 12-14 Jahre geschätzt. Nach einer Blutabnahme wurde festgestellt, das sie Katzenaids hat. Ebenso hat sie einen chronischen Katzenschnupfen und neigt zu Entzündungen aufgrund ihres schlechten Immunsystems. Bis alle Wunden verheilt waren, das Fell allmählich nachwuchs und sie etwas zugenommen hatte, vergingen 3 Monate mit sehr aufwändiger Pflege, Ernährung und medizinische Betreuung. Sie darf bei unserer

Annette für immer bleiben, aber wir suchen für sie noch Paten, die uns unterstützen, um ihr noch einen schönen Lebensabend zu ermöglichen.



Ebenso erging es unserem Katzenkind „**Taya**“. Sie wurde im Juni kraftlos, abgemagert und blind, auf einer Wiese in der Nähe eines Bauernhofes in Heldenfingen gefunden. Sie war gerade damals 8 Wochen alt und wog nur 400g. Sie hatte stark ausgeprägten Katzenschnupfen, die Augen waren vereitert und zugewachsen, sie war übersät Zecken, Flöhen, Milben und Würmer. Nach wochenlanger intensiver Pflege und medizinischer Betreuung, konnte man endlich eine Augen-OP verantworten. „**Taya**“ erlangte ihr Augenlicht wieder zurück, womit kaum jemand rechnete.



Unsere noch scheuen Börtlinger-Katzenkinder werden im Moment noch aufgepäppelt. Sie wurden nach und nach mit Fallen in der Nähe eines Bauernhofes eingefangen. Auch sie waren untergewichtig und wogen nur etwa 700 g. Vor allem unser kleiner „**Mogli**“ (ganz li. unten im Bild) war sehr schwach und hat besonders zu kämpfen gehabt. Fast alle 2 Stunden brauchte er Futter, musste gewaschen und mehrmals medizinisch versorgt werden. An dieser Stelle einen ganz besonderen lieben Dank an unserer Tierärztin Frau Marquardt für die immer schnelle Hilfe und Erreichbarkeit. Momentan haben alle Katzenkinder bereits 500 g zugenommen und sind auf einen guten Weg zum Start in ein schönes, artgerechtes Katzenleben bei noch etwas geduldigen Interessenten.



Mitte September fanden spielende Kinder den kleinen „Charly“ fiepend am Straßenrand auch in Heldenfingen. Er war gerade 5 Wochen alt und zu schwach um sich überhaupt auf seinen kleinen Beinchen halten zu können. Auch er musste längere Zeit Tag und Nacht alle 2 Stunden mit Spezialnahrung aufgepäppelt und mehrfach mit Medikamenten und Spritzen tierärztlich versorgt werden. Jetzt nach 4 Monaten wurde aus ihm ein hübscher Kerl und er wartet jetzt auf ein liebevolles Zuhause, Freiheit und ein spannendes Katzenleben.

Genauso ging es „Hanni“. Mitte August war sie gerade mal 6 Monate alt, hatte vereiterte Augen, Katzenschnupfen, Fieber und war völlig abgemagert. Das Kätzchen war so erschöpft, das sie die ersten 2 Tage bei Annette nur geschlafen hat. Auch sie brauchte umfangreiche Aufmerksamkeit, Spezialfutter und tierärztliche Versorgung.

Wir könnten noch viele weitere Beispiele aufführen, aber wir können nicht über alle Katzenschicksale berichten, die wir dieses Jahr aufgenommen und aufgepäppelt haben, dies würde den Rahmen dieses Weihnachtsbriefes sprengen.

Wir haben jetzt im Ostalbkreis noch mehrere Futterstellen für Katzen die wir mit Futter unterstützen. Die Leute haben wir, sie kümmern sich verantwortungsvoll und zuverlässig, nur Futter bekommen sie nirgendwo her. Ich denke, dass wir auch hier mit unseren Futterspenden in der Pflicht sind, weil viele Katzen davon scheu sind und nur draußen leben. Dann ist es doch das Mindeste, dass sie wenigstens satt werden können, wenn wir die Möglichkeit haben.

Unser Weihnachtsbrief ist nun fertig und wir freuen uns über eine Spende von Euch zum Jahresende.

Sicher erwartet uns ein spannendes und abwechslungsreiches 2022 und wir alle werden uns wieder bemühen, so vielen Tieren wie möglich zu helfen, sie zu versorgen und sie zu füttern. Bitte helft uns dabei, denn nur durch Eure Unterstützung können wir helfen.

Alles Gute für Euch im neuen Jahr, Glück, Erfolg und an erster Stelle Gesundheit.

Eure Ruth Eberhardt
im Namen des Vorstands, aller unserer Mitglieder und Helfer.

1. Vorsitzende
Dezember 2021